

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Robert SPAEMANN

EDITION

- 10-1 **Gesammelte Reden und Aufsätze** / Robert Spaemann. - Stuttgart : Klett-Cotta. - 21 cm
[#0973]
1. Schritte über uns hinaus. - 2010. - 376 S. - ISBN 978-3-608-94248-4 : EUR 29.90

Der Philosoph Robert Spaemann ist einer der wichtigen Exponenten der Ritter-Schule,¹ der für die philosophische Kultur Deutschlands aufgrund seiner Unabhängigkeit als Denker bedeutend ist. Spaemann unterwirft sich nicht den im akademischen *juste milieu* herrschenden Denkverböten und Beschränktheiten, sondern denkt grundsätzlich, um, wie es im Klappentext des vorliegenden Bandes heißt, die „moderne Weltanschauung ihrer inneren Widersprüchlichkeit zu überführen“.² Als Zeichen der modernitätskritischen Dimension des Denkens von Spaemann kann man zweifellos die in seinen Texten verstreuten Zitate von bzw. Hinweise auf den kolumbianischen Schriftsteller Nicolás Gómez Dávila werten.

Der Band mit Reden und Aufsätzen Spaemanns ist laut Klappentext auf dem Schutzumschlag der erste von zwei Bänden, die Texte mehrerer Jahrzehnte versammeln (was im 2. Band enthalten sein wird, erfährt man leider nicht).³ Dies ist auf jeden Fall erfreulich, da die Beiträge, wie es in solchen Fällen meist zu Recht heißt, an verstreuten Stellen erschienen sind. Aufgrund des teils essayistischen, teils redentypischen Charakters der Texte bieten diese sozusagen einen „niedrigschwellig“ Zugang zum Philosophieren Spaemanns.

¹ Siehe dazu auch **Hermann Lübbe** : pragmatische Vernunft nach der Aufklärung / Hanns-Gregor Nissing (Hrsg.). - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag]. - 176 S. ; 23 cm. - S. 145 - 174 Bibliographie Hermann Lübbe 1951 - 2009. - ISBN 978-3-534-22167-7 : EUR 39.90, EUR 24.90 (für Mitgl.) [#0900]. - Rez. in **IFB**: <http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/bsz308901819rez-1.pdf>

Philosophie der Bürgerlichkeit : die liberalkonservative Begründung der Bundesrepublik / Jens Hacke. - Göttingen : Vandenhoeck und Ruprecht, 2006. - 323 S. - (Bürgertum ; N.F. ; 3). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2004. - ISBN 3-525-36842-9 : EUR 39.90. - Dazu meine kritische Besprechung in: **Freiheit der Wissenschaft**. - 2007,2, S. 22 - 23.

² **Grundvollzüge der Person** : Dimensionen des Menschseins bei Robert Spaemann / hg. von Hanns-Gregor Nissing. - München : Institut für die Glaubenslehre, 2008.

³ Eine frühere Sammlung einschlägiger Beiträge erschien als Reclamheft. Siehe **Philosophische Essays** / Robert Spaemann. - Erw. Ausg. : Reclam, 1994. - 263 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 7961). - ISBN 3-15-007961-6.

manns, was nicht heißt, daß sie den Leser nicht zum intensiven Nachdenken zwingen. Das macht das Lesen in dem Band zu einer Freude, zumal es im Grunde keine Rolle spielt, in welcher Reihenfolge man sich die Beiträge vornimmt. Zwar wurden diese auf verschiedene Rubriken verteilt (s.u.), doch sind sie jeweils für sich lesbar, weil sie untereinander nicht weiter zusammenhängen. Es handelt sich jedenfalls um einen Band, den man immer wieder einmal zur Hand nehmen wird, um den einen oder anderen Text zu durchdenken. Der teils okkasionelle Charakter der Texte gibt diesen auch manchmal etwas Verweisendes, da z.B. eine Einleitung zu einem Band über die Rolle Heideggers für die Entwicklung neuer Formen der Philosophiegeschichtsschreibung naturgemäß nur skizzenhaft einige Gedanken entwerfen kann, die der Vertiefung bedürfen, zumal manches auch nur tentativ bleibt. Etwas irreführend ist der Titel eines Aufsatzes, der *Philosophische Strömungen im heutigen Deutschland* darzustellen verspricht, aber aus einem Vortrag besteht, der bereits 1957 gehalten wurde - was sicher nicht mehr als "heutig" durchgehen wird. Es wäre hier aus Leserfreundlichkeit sinnvoll gewesen, bereits im Inhaltsverzeichnis hinter die Kapiteltitel auch das ursprüngliche Erscheinungsjahr zu setzen.

Der Band gruppiert die Texte unter die Rubriken *Philosophie* (hier geht es um eine Art Selbstverständigung über das, was Philosophie ist, was sie soll), *Philosophen* (mit Texten zu Platon, Descartes, Leibniz, Whitehead, Luhmann, Hans Jonas, Jaspers, Heidegger und Habermas) sowie die etwas unspezifische Rubrik *Kultur*, wo mehrere ins Religiöse hineinspielende Aufsätze abgedruckt sind - etwa zum Begriff des Opfers, zu Ritual und Ethos oder dem Komplex *Aufhalter und letztes Gefecht*, um zu enden mit der Frage *Was ist eine gute Religion?*, die angesichts des aktiven "neuen Atheismus" von großer Aktualität ist.

Weil es sich um teils eher kurze Essays oder auch, wie z.B. im Falle eines Beitrags zu Habermas' Buch über die Zukunft der menschlichen Natur um eine Rezension handelt, wird man nicht immer alle Gedanken in der wünschbaren Ausführlichkeit vorfinden, aber doch wenigstens an die Schwelle einer auf die Sache orientierten intensiven gedanklichen Auseinandersetzung geführt. Leitfaden des ganzen Buches, zum Teil ausgesprochen, zum Teil auch nur implizit, ist die Umkehrung eines Satzes von David Hume, auf den der Titel des Bandes geht. Hume hatte einmal gesagt: *We never advance one step beyond ourselves.*⁴ Spaemann sieht in diesem Satz den Kern der modernen Weltanschauung ausgedrückt (z.B. S. 310).

Dieser Satz besage aber nicht, daß „er das tatsächliche, wirkliche, alltägliche Denken der wirklichen Menschen ausdrückt“. Vielmehr verhalte es sich so, wie Spaemann ausführt, daß wir uns ständig bewußt seien, Schritte über uns hinaus zu tun (S. 312). Spaemann bezieht aber Humes These darauf, daß sie heute in Form einer Parodie anwesend sei, die sich mit der Position von manchen Biologen und Neurowissenschaftlern verbindet. Diese würden nämlich behaupten, daß wir nicht sind, wofür wir uns halten, nämlich z.B. erkennende oder freie Wesen. Der Neurologe aber mache in dieser Hinsicht für sich selbst

⁴ *Treatise of human nature* / David Hume. - Ed. by L. A. Selby-Bigge. - Oxford : Clarendon Press, 1896, I, VI, S. 67.

eine Ausnahme, da er uns ja nicht über seine eigenen Hirnzustände informieren wolle, sondern einen Wahrheitsanspruch erhebe. Für Spaemann kommt aber alles darauf an, daß man den Gedankengang nachvollzieht, der da lautet: "We always advance steps beyond ourselves. Und das heißt: Wir sind frei" (S. 331). Damit aber ist für Spaemann auch ein weiterer, zweifellos umstrittenerer Gedanken verbunden, daß es nämlich im Grund Gottes bedarf, damit Freiheit sein kann. Denn nach Nietzsche zerstört sich die Aufklärung mit der Tötung Gottes selbst, da sie doch vom Pathos der Wahrheit lebe (S. 328). Wenn es also Gott nicht gibt, gebe es nur subjektive Perspektiven auf die Welt und wir wüßten auch nicht, "wer wir selbst sind" (S. 329). Spaemanns Pointe besteht nun darin, daß er einen unzertrennlichen Zusammenhang des Glaubens an Gott und der Affirmation unserer selbst als Person behauptet: "Das eine ist nicht ohne das andere zu haben" (S. 330). Darüber sollte gewiß philosophisch gestritten werden.⁵

Insgesamt liefert Spaemann Überlegungen, die über das Übliche des akademischen Philosophierens hinausreichen und dabei die existentielle Dimension betonen, die auch Philosophie zu einer Affirmation unserer Freiheit macht.

Der Band bietet so für zwei Arten von Lesern etwas: wer Spaemann kennenlernen möchte, findet mit diesen Band sicher einen guten Zugang zu seinem Denken; wer bereits mit einigen Schriften des Verfassers bekannt ist, wird dankbar sein, durch die hier versammelten Beiträge an zentrale Denkmotive seines Schaffens erinnert zu werden, die jeweils auf ihre Art geeignet sind, Zugang zur Wirklichkeit zu gewinnen. Der Band ist für alle allgemeinbildenden Bibliotheken geeignet; der angekündigte zweite Band wird von Spaemann-Lesern zweifellos schon freudig erwartet - begrüßenswert wäre es, diesem dann auch ein für beide Bände benutzbares Personenregister beizufügen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>

⁵ Man vergleiche auch das ebenso problematische Argument bzw. Postulat Spaemanns für die Notwendigkeit, die Seele als unsterblich zu denken. Siehe **Personen** : Versuche über den Unterschied zwischen 'etwas' und 'jemand' / Robert Spaemann. - Stuttgart : Klett-Cotta, 1996, S. 158 - 174.